



Wissen. Beratung. Selbst·hilfe. Rechte.

Alle wichtigen Informationen
für inter* Menschen und ihre Familien
in Leichter Sprache.



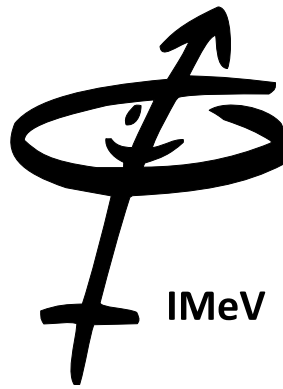
Impressum

Herausgegeben von:

Intergeschlechtliche Menschen e.V.

Slebuschstieg 6, 20537 Hamburg

www.im-ev.de



Übersetzung in Leichte Sprache

Laura Heidrich und Margarita Heiser

Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Celle gGmbH

Alte Dorfstraße 4

29227 Celle

www.lhcelle.de

Textredaktion 1. Auflage in Leichter Sprache

Charlie, Ursula und Anjo

Fotos

Steffi K., Anjo K.

Layout, Druckvorlage und Druck

schlichtundbündig – Grafikdesign

Diplom-Designerin Birgit Sobiech

Güldenstraße 41

38100 Braunschweig

www.schlichtundbuendig.de

Diese Broschüre wurde von der Techniker Krankenkasse gefördert.



Wichtige Informationen

Am Ende von diesem Heft gibt es ein Wörter-buch.

Im Wörter-buch erklären wir Fach-wörter.

Ist ein Wort im Wörter-buch erklärt?

Dann ist das Wort **rot**.

Die Themen in diesem Heft sind schwierig.

Deshalb erklären wir bestimmte Dinge sehr genau.

Zum Beispiel:

- Wie entsteht Geschlecht?
- Was sind Chromosomen?
- Und was sind Genitalien?

Diese Erklärungen und Bilder finden Sie ab Seite 70.

Gender-Sternchen

Wir schreiben in manchen Wörtern ein Sternchen.

Mit dem Sternchen kann man geschlechter-gerecht schreiben.

Dann sind immer alle Geschlechter gemeint.

Wir schreiben zum Beispiel **nicht**: Freunde.

Sondern wir schreiben: Freund*innen.

Inter*

Wir schreiben im Text meistens: Inter* oder inter*.

Das ist eine Abkürzung für Inter-geschlechtlichkeit oder inter-geschlechtlich.

Es gibt viele verschiedene Begriffe dafür.

Manche Menschen sagen zum Beispiel lieber: Inter-sexuell.

Das Sternchen steht für alle diese Begriffe.

Inhalt

Liebe Leser*innen	6
Was ist eigentlich Inter*?	8
Inter* sein ist vielfältig	14
Varianten der Geschlechts-entwicklung	16
Operationen an inter* Kindern	25
Regeln zum Personen-stand von inter* Menschen	28
Sind alle inter* Menschen divers?	30
Erfahrungen von inter* Menschen sichtbar machen	31
Unsere Geschichte	34
Ein Bericht vom Selbst-hilfe-treffen	36
Das Kombi-treffen	37
Unsere Forderungen	46
Bildung	46
Fortbildung	47
Aufklärung	47
Entschädigungen	49
Allgemeine Forderungen	50
Angebote	52
Bundes-weite Beratungs-stelle	52
Peer-beratung	52
Stamm-tische	52

Jill ist anders: das Kinder·buch	54
Material für den Unterricht	56
Kinder·koffer	58
Bücher und Filme	58
Kinder·bücher	58
Jugend·bücher und Romane	59
Filme	61
Fach·literatur	62
Quellen·angabe	65
Informationen aus dem Internet	65
Informationen vom Fachtag Inter·sexuelle Menschen Niedersachsen	65
Informationen aus dem Buch Jill ist anders von Ursula Rosen	65
Informationen vom Deutschen Ethik·rat	65
Informationen im Internet	66
Wichtige Adressen und Kontakte	68
Werden Sie Mitglied!	69
Wie entsteht Geschlecht?	70
Wörter·buch	72

Liebe Leser*innen,

Sie interessieren sich für das Thema Inter-geschlechtlichkeit?

Das freut uns!

In diesem Heft finden alle die passenden Informationen.

Wir möchten über das Thema Inter* aufklären.

Deshalb beantworten wir in diesem Heft viele Fragen.

Zum Beispiel:

- Mein Kind ist **nicht** mit einem männlichen oder weiblichen Geschlecht geboren.
Was muss ich jetzt wissen?
- Die Pubertät von meinem Kind ist anders als sonst.
Was muss ich jetzt wissen?
- Mein Kind hat **keine** Pubertät.
Was muss ich jetzt wissen?
- Wo finden erwachsene inter* Menschen und Familien mit inter* Kindern Hilfe?
- Und wie lebt man als inter* Mensch?

Der Verein Inter-geschlechtliche Menschen e. V. berät und unterstützt Sie.

Die Abkürzung für Inter-geschlechtliche Menschen e. V. ist: **IMeV**.

Wir beantworten Ihre Fragen.

Wir beraten alle:

- Familien mit inter* Kindern.
- Erwachsene inter* Menschen.
- Geburts-helfer*innen.
- Ärzt*innen.
- Schulen und Kinder-tages-einrichtungen.
- Und Sport-vereine.

Dafür haben wir in ganz Deutschland:

- Informations-angebote.
- Beratungs-angebote.
- Und Selbst-hilfe-gruppen.

Und wir vermitteln auch **Peer-beratung**.

Es gibt mehr Geschlechter als nur männlich und weiblich.

Aber das wissen viele Menschen noch **nicht**.

Viele Menschen wissen auch **nichts** von der Gesetzes-änderung dazu.

Seit ein paar Jahren gibt es nämlich auch rechtlich 3 Geschlechter:

- Männlich.
- Weiblich.
- Und Divers.

Trotzdem haben inter* Menschen noch **nicht** alle Rechte.

Das muss sich ändern.

Aber dafür müssen wir alle noch sehr viel mehr tun!

Deshalb fordern wir für alle inter* Menschen:

- Ein selbst-bestimmtes Leben.
- Ein Leben ohne Verletzungen.
- Und ein Leben ohne Diskriminierung.

Und Sie können uns dabei helfen!

Sie können etwas über das Thema Inter* lernen.

Und Sie können mit anderen Menschen darüber reden.

Was ist eigentlich Inter*?

Beim Thema Inter* gibt es viele medizinische Fachwörter.

Deshalb sind viele Texte und Gespräche darüber oft schwer zu verstehen.

In diesem Heft erklären wir viele von diesen Begriffen.

Und wir erklären auch die Varianten der Geschlechtsentwicklung.

Die Abkürzung dafür ist: **VdG**.

Dann kennen Sie sich gut mit den wichtigen Wörtern aus.

Und dann kennen Sie sich gut mit den VdG aus.

Das ist wichtig!

Denn so können Sie zum Beispiel gut mit Ärzt*innen darüber reden.

Und Sie können genau sagen:

So entscheide ich mich.

Und diese Sachen sind mir wichtig für meine Behandlung.

Viele Wörter für inter* Menschen

Für inter* Menschen gibt es noch andere Wörter.

Zum Beispiel:

- Zwischen-geschlechtliche Menschen.
- Menschen mit VdG.
- Hermaphrodit.
- Und Zwitter.

Es gibt auch den englischen Begriff: **Differences of Sex Development**.

Die Abkürzung dafür ist: **DSD**.

Auf Deutsch heißt das: Unterschiede bei der Geschlechtsentwicklung.

Oder: Varianten der Geschlechtsentwicklung.

Aber viele inter* Menschen mögen den Begriff DSD **nicht**.

Früher gab es in der Medizin auch den Begriff **Inter-sexualität**.

Aber viele inter* Menschen mögen auch diesen Begriff **nicht**.

Denn der Begriff ist sehr ähnlich wie sexuelle Orientierung.

Bei der sexuellen Orientierung geht es darum:

Zu welcher Person fühlt sich ein Mensch hingezogen?

Deshalb reden inter* Menschen lieber von **Inter-geschlechtlichkeit**.

Bei diesem Begriff ist ganz klar:

Es geht **nicht** um die sexuelle Orientierung von einer Person.

Sondern es geht um das Geschlecht von einer Person.

Das Geschlecht von inter* Menschen

Inter* Menschen haben ein besonderes **biologisches Geschlecht**.

Ihr biologisches Geschlecht ist zum Beispiel:

- **Nicht** nur männlich oder nur weiblich.
- Oder ein bisschen männlich und ein bisschen weiblich.

Wie wird das Geschlecht bestimmt?

Es gibt verschiedene Merkmale für das Geschlecht:

- Die äußeren **Genitalien**.
- Die inneren Genitalien.
- Die **Chromosomen**.
- Und die **Hormone**.

Meistens sehen sich Ärzt*innen nach der Geburt

die äußeren Genitalien von einem Kind an.

Und dann sagen die Ärzt*innen:

- Das Kind hat einen Penis und **Hoden**.

Also ist das Kind ein Junge.

- **Oder:** Das Kind hat eine **Vulva**.

Also ist das Kind ein Mädchen.

Das ist aber **nicht** immer richtig.

Nur ein Mensch selber kennt sein eigenes Geschlecht.

Die Geschlechts-identität kann anders sein als das biologische Geschlecht.

Das Thema Inter* in der Medizin

Inter* Menschen sind **nicht** krank.

Aber früher haben viele Ärzt*innen **VdG** für Krankheiten gehalten.

Und deshalb haben viele VdG noch das Wort Syndrom in ihrem Namen.

Heute wissen die Ärzt*innen:

VdG sind **keine** Krankheiten.

VdG sind normal.

Aber Ärzt*innen sagen Eltern von inter* Kindern oft immer noch:

Ihr Kind soll so früh wie möglich eine **Geschlechts-operation** bekommen.

Dann wird sein Geschlecht nämlich weiblich oder männlich zugeordnet.

Dadurch kann das Kind viele Probleme bekommen.

Bei der Operation werden oft die vorhandenen Genitalien vom Kind zerstört.

Und bei der Operation werden wichtige Organe entfernt.

Diese Organe produzieren Hormone.

Fehlen diese Hormone im Körper?

Dann brauchen diese Menschen ihr Leben lang eine **Hormon-ersatz-therapie**.

Niemand kennt die Folgen von so einer Therapie genau.

Aber Hormone können zum Beispiel die Persönlichkeit verändern.

Das ist **nicht** gut!

Vor der Geschlechts-operation fragen sich die Eltern und Ärzt*innen oft **nicht**:

- Wie möchte das inter* Kind später leben?
- Welche sexuelle Orientierung hat das inter* Kind?
- Und wie entwickelt sich seine **Geschlechts-identität**?

Aber das sind wichtige Fragen.

Mit einer Geschlechts-operation entscheiden Eltern etwas für ihre Kinder.

Diese Entscheidung beeinflusst das ganze Leben von ihren Kindern.

Deshalb müssen sich die Eltern vorher diese Fragen stellen.

Und auch Ärzt*innen müssen an diese wichtigen Fragen denken.

Geschlechts-identität von inter* Menschen

Inter* Menschen haben wie alle anderen Menschen eine Geschlechts-identität.

Die Geschlechts-identität kann dieselbe sein wie das **biologische Geschlecht**.

Aber die Geschlechts-identität kann auch anders sein.

Manche inter* Menschen sind weder Frauen noch Männer.

Manche inter* Menschen sind Frauen.

Und manche inter* Menschen sind Männer.

Die Geschlechts-identität muss sich erst entwickeln.

Für inter* Menschen ist das manchmal schwierig.

Es gibt nämlich für inter* Menschen **keine** Vorbilder.

Überall sehen inter* Menschen in der Gesellschaft nur Männer oder Frauen.

Das muss sich ändern.

Gleiche Rechte für alle

Alle Menschen sind wert-voll.

Und alle Menschen haben die gleichen Rechte.

Zu diesen Rechten gehört auch die Selbst-bestimmung.

Also können alle Menschen zum Beispiel selber entscheiden:

- Wie möchte ich meine Sexualität ausleben?
- Und möchte ich Kinder haben?

Das gilt auch für inter* Menschen.

Aber durch die Geschlechts-operationen wird den Menschen dieses Recht oft weg-genommen.

Inter* Menschen in der Gesellschaft

Inter* Menschen sind in der Gesellschaft oft unsichtbar.

Denn viele Menschen denken noch sehr **binär**.

Diese Menschen denken:

Es gibt nur 2 Geschlechter.

Es gibt nur weiblich **oder** männlich.

Das ist ein Problem.

In einer binären Gesellschaft ist nämlich **kein** Platz für inter* Menschen.

Und das ist **nicht** in Ordnung.

Die Gesellschaft ist nämlich **nicht** binär.

In der Gesellschaft gibt es Platz für alle Menschen.

Dieses binäre Denken ist auch für Eltern von inter* Kindern schwierig.

Die Eltern möchten ihr Kind nämlich richtig erziehen.

Dafür müssen die Eltern mehr über das Thema Inter* wissen.

Und die Eltern müssen das Thema Inter* verstehen.

Dann kennen die Eltern ihr Kind besser.

Und dann geht es inter* Kindern auch besser.

Wie viele inter* Menschen gibt es in Deutschland?

Es gibt viele verschiedene VdG.

Und manchmal wissen die Menschen **nichts** von ihrer VdG.

Deshalb gibt es dazu verschiedene Zahlen.

Manche Untersuchungen zeigen:

1 von 500 Neugeborenen hat eine VdG.

Und andere Untersuchungen zeigen zum Beispiel:

1 von 2.000 Neugeborenen hat eine VdG.

IMeV sagt:

In Deutschland leben mehr als 200.000 Menschen mit VdG.

Und jedes Jahr werden mindestens 400 Kinder mit VdG geboren.

Inter* sein ist vielfältig

Für dieses Kapitel müssen Sie wissen:

- Wie entsteht Geschlecht?
- Was sind Chromosomen?
- Und was sind Genitalien?

Eine genaue Erklärung und Bilder finden Sie ab Seite 70.

Vom Embryo zum Baby

Als 1. wird aus einer **Ei-zelle** und einer **Samen-zelle** eine befruchtete Ei-zelle.

Dabei wird der **Chromosomen-satz** fest-gelegt.

Aber zu dieser Zeit hat der **Embryo** noch **keine** anderen **Geschlechts-merkmale**.

Diese Merkmale entstehen erst ab der 7. Schwangerschafts-woche.

Vorher ist der Embryo eigentlich weder männlich noch weiblich.

Ab der 7. Woche entwickeln sich langsam die Geschlechts-merkmale.

Dafür sind die **Chromosomen** zuständig.

Aber auch viele andere Dinge beeinflussen diese Entwicklung.

Hat der Embryo X-Chromosomen **und** Y-Chromosomen?

Dann ist vor allem das Y-Chromosom für die Entwicklung zuständig.

Dabei entstehen zum Beispiel die **Hoden**.

Die Hoden produzieren bestimmte **Hormone**.

Durch diese Hormone entwickelt sich der Embryo dann eher männlich.

Hat der Embryo nur X-Chromosomen?

Dann entstehen zum Beispiel **Eier-stöcke** und **Gebär-mutter**.

Die Eier-stöcke produzieren auch Hormone.

Und durch diese Hormone entwickelt sich der Embryo dann eher weiblich.

Manchmal entwickelt sich aber auch ein XY-Embryo eher weiblich.
Vielleicht funktioniert das Y-Chromosom **nicht** richtig.
Oder der Körper kann die Hormone aus den Hoden **nicht** richtig verarbeiten.
Dann hat der Embryo ein Y-Chromosom.
Aber der Fötus entwickelt sich äußerlich trotzdem eher weiblich.

Das heißt:

Das Baby hat später zum Beispiel eine **Vulva**.

Das Gleiche kann auch bei einem XX-Embryo passieren.
Dann hat der Embryo zwei X-Chromosomen.
Aber der Fötus entwickelt sich äußerlich trotzdem eher männlich.

Das heißt:

Das Baby hat später zum Beispiel einen Penis.

Für die vielen **VdG** gibt es unterschiedliche Namen.
In diesem Kapitel schreiben wir darüber.



Inter* Menschen sind vielfältig.

Varianten der Geschlechts-entwicklung

Name: CAIS

Erklärung:

Menschen mit CAIS haben den **Chromosomen-satz** 46 XY.

Bei der Geburt sehen Kinder mit CAIS äußerlich eher weiblich aus.

Aber die **Vagina** endet blind.

Das heißt:

Die Vagina hat hinten eine Art Wand.

Eigentlich ist am Ende von der Vagina die **Gebär-mutter**.

Aber Menschen mit CAIS haben **keine** Gebär-mutter oder **Eier-stöcke**.

Deshalb endet die Vagina mit einer Wand.

Und die Vagina ist oft nur sehr kurz.

Menschen mit CAIS haben **Hoden**.

Die Hoden produzieren **Testosteron**.

Aber der Körper reagiert **nicht** auf dieses Testosteron.

In der Pubertät produziert der Körper besonders viel Testosteron.

Aber die Zellen im Körper können damit immer noch **nichts** anfangen.

Deshalb macht der Körper aus dem Testosteron dann **Östrogene**.

Die Östrogene sorgen für eine äußerlich eher weibliche Entwicklung.

Menschen mit CAIS haben **keine** Achsel-haare.

Und Menschen mit CAIS haben auch **keine** Scham-haare.

Name: PAIS

Erklärung:

PAIS ist so ähnlich wie **CAIS**.

Die Menschen haben Hoden.

Und diese Hoden produzieren Testosteron.

Aber der Körper kann dieses Testosteron **nicht** gut verarbeiten.

Menschen mit PAIS können das Testosteron unterschiedlich gut verarbeiten.

Deshalb verändert sich der Körper bei allen unterschiedlich.

Name: Gonaden·dysgenese

Erklärung:

Eine Gonaden·dysgenese ist eigentlich **keine** richtige Diagnose.

Es gibt **keine** klaren Merkmale von einer Gonaden·dysgenese.

Denn Ärzt*innen benutzen diese Diagnose für viele verschiedene Sachen.

Gibt es **keine** klare Diagnose?

Dann bekommen inter* Menschen oft einfach gesagt:

Sie haben eine Gonaden·dysgenese.

Name: Swyer-Syndrom

Erklärung:

Menschen mit Swyer-Syndrom haben den **Chromosomen·satz** 46 XY.

Bei der Geburt haben die Kinder:

- Hoden.
- Und eher weibliche äußere **Genitalien**.

Beim Swyer-Syndrom haben die Menschen meist **keine** Pubertät.

Diese Menschen brauchen eine **Hormon·ersatz·therapie**.

Der Körper kann mit **Testosteron** vermännlichen.

Name: Gemischte Gonaden-dysgenese

Erklärung:

Es gibt viele verschiedene Arten von gemischter Gonaden-dysgenese.

Die Menschen haben verschiedene Chromosomen-sätze:

- 46 XY.
- 46 XX.
- Und manche Menschen haben in einigen Zellen 46 XY und in anderen Zellen 46 XX.

Menschen mit dieser VdG haben immer Hoden und Eier-stöcke.

Diese sind:

- Getrennt auf 2 Seiten vom Bauch.
- Oder gemischt auf beiden Seiten.
- Und diese Gonaden produzieren unterschiedlich viel Hormone.
- Dadurch entwickeln sich die Menschen sehr unterschiedlich.

Name: 5-alpha-Reduktase-Mangel

Erklärung:

Menschen mit 5-alpha-Reduktase-Mangel haben den Chromosomen-satz 46 XY.

Der Auslöser für diese VdG ist ein Enzym-mangel.

Der Fötus kann das Testosteron aus den Hoden dann nicht richtig verarbeiten.

Eigentlich muss der Körper daraus 5-alpha-Dihydro-testosteron machen.

Das ist auch ein Hormon.

Die Abkürzung dafür ist: DHT.

DHT ist wichtig für die Entwicklung.

Durch DHT entstehen zum Beispiel Penis und Hoden-sack.

Aber durch den Enzym-mangel funktioniert das nicht richtig.

Menschen mit dieser VdG haben also unterschiedliche Arten von Genitalien.

Manche Genitalien sind eher weiblich.

Und manche Genitalien sind eher männlich.

Wird bei Menschen mit dieser VdG medizinisch **nichts** verändert?

Dann produzieren die Hoden ganz normal weiter Testosteron.

Dadurch haben diese Menschen eine eher männliche Pubertäts-entwicklung.

Die Hoden sind vorher im Inneren vom Körper.

In der Pubertät wandern die Hoden dann in den Hoden-sack.

Und die äußeren Genitalien entwickeln sich.

Früher wurden Menschen mit dieser VdG oft operiert.

Die Menschen sollten weiblich gemacht werden.

Aber viele von diesen Menschen sind und bleiben trotzdem männlich.

Name: 17-beta-Hydroxy-steroid-Dehydrogenase-Mangel

Erklärung:

Diese VdG ist so ähnlich wie die VdG **5-alpha-Reduktase-Mangel**.

Auch hier ist die Ursache ein **Enzym**-mangel.

Aber dieses Mal geht es um die Vor-stufe vom **Testosteron**.

Diese Vor-stufe heißt: **Androstendion**.

Durch den Enzym-mangel kann der Körper daraus nur teilweise Testosteron machen.

Der Enzym-mangel ist bei Menschen mit dieser **VdG** unterschiedlich stark.

Deshalb haben die Kinder bei der Geburt auch unterschiedliche **Genitalien**.

Es sind alle Varianten zwischen männlich und weiblich möglich.

In der Pubertät ist die Entwicklung auch sehr unterschiedlich.

Ein Mensch mit Penis kann in der Pubertät zum Beispiel Brüste bekommen.

Name: Leydigzell-Hypoplasie

Erklärung:

Bei der Leydigzell-Hypoplasie reagiert der Körper **nicht** richtig auf bestimmte **Hormone** aus dem Gehirn.

Diese Hormone sorgen eigentlich für die Entwicklung von **Hoden**-zellen.

Deshalb entwickeln sich die Hoden bei dieser VdG nur teilweise.

Oder die Hoden entwickeln sich gar **nicht**.

Ohne die Hoden kann der Körper dann **kein** Testosteron produzieren.

Menschen mit dieser **VdG** haben den **Chromosomen-satz** 46 XY.

Aber diese Menschen wirken äußerlich eher weiblich.

Deshalb wissen diese Menschen oft **nichts** von ihrer Inter-geschlechtlichkeit.

Manche Menschen bekommen nie eine Diagnose.

Und manche Menschen merken es erst durch ihren Kinder-wunsch.

Denn Menschen mit dieser VdG können **nicht** schwanger werden.

Oft lassen sich die Menschen deshalb untersuchen.

Und dann sagen die Ärzt*innen:

Sie haben eine Leydigzell-Hypoplasie.

Name: Klinefelter-Syndrom

Erklärung:

Menschen mit Klinefelter-Syndrom haben den Chromosomen-satz 47 XXY .

Kinder mit Klinefelter-Syndrom sehen bei der Geburt eher männlich aus.

Die meisten Menschen mit dieser VdG sagen auch:

Ich bin ein Mann.

Die Entwicklung in der Pubertät ist auch eher männlich.

Aber danach verändern sich die **Hoden**.

Und deshalb haben diese Menschen zu wenig **Testosteron**.

Durch den Testosteron-Mangel kann es Probleme geben.
Menschen mit dieser VdG können meist **keine** Kinder zeugen.
Und bei manchen Menschen wachsen Brüste.

Name: Adreno·genitales Syndrom

Erklärung:

Die Abkürzung für Adreno·genitales Syndrom ist: **AGS**.

Menschen mit AGS produzieren zu wenig vom **Hormon** Cortisol.

Cortisol entsteht in der Neben·niere.

Die Neben·niere produziert zum Ausgleich dann mehr Steroide.

Steroide sind wichtige Fette.

Bei Menschen mit **Chromosomen·satz** 46 XY fallen die zusätzlichen Steroide **nicht** auf.

Aber Menschen mit Chromosomen·satz 46 XX entwickeln sich dadurch eher männlich.

Dadurch entwickeln sich vielleicht auch eher männliche äußere **Genitalien**.

Das sieht man manchmal direkt nach der Geburt.

Aber manchmal passiert das auch erst später.

Menschen mit Chromosomen·satz 46 XX und AGS haben immer

eine **Gebär·mutter** und **Eier·stöcke**.

Und viele Menschen mit AGS sagen auch:

Ich bin eine Frau.

Aber manche Menschen sagen auch:

Ich bin ein Mann.

Name: Turner-Syndrom

Erklärung:

Menschen mit Turner-Syndrom haben nur 1 funktionierendes X-Chromosom.

Das 2. Geschlechts-chromosom fehlt.

Der Chromosomen-satz ist also 45 X0.

Dadurch wachsen diese Menschen oft nur wenig.

Und die Eier-stöcke sind verändert.

Die Eier-stöcke funktionieren auch **nicht** richtig.

Deshalb haben diese Menschen meist **keine** Pubertäts-entwicklung.

Und diese Menschen können meist **keine** Kinder bekommen.

Name: Persistierendes Müllergang-Syndrom

Erklärung:

Die Abkürzung für diese VdG ist: **PMDS**.

Alle Embryos haben zwei Müllersche Gänge.

Bei einer eher weiblichen Entwicklung werden daraus:

- Die Ei-leiter.
- Die Gebär-mutter.
- Und der obere Teil von der Vagina.

Bei einer eher männlichen Entwicklung produziert der Körper das **Anti-Müller-Hormon**.

Die Abkürzung dafür ist: **AMH**.

Durch dieses Hormon bilden sich die Müllerschen Gänge zurück.

Die Müllerschen Gänge verschwinden also.

Beim PMDS produziert der Körper **kein** AMH.

Oder der Körper verarbeitet das AMH **nicht** richtig.

Dann bilden sich die Müllerschen Gänge **nicht** zurück.

Deshalb haben diese Menschen:

- Einen Penis.
- **Hoden**.
- **Und** eine Gebärmutter.

Oft kommt es beim PMDS zu einem Hoden-hochstand.

Und manche Menschen mit PMDS produzieren weniger **Testosteron**.

Name: Hypospadie

Erklärung:

Bei einer Hypospadie endet die **Harn-röhre** auf der Unter-seite vom Penis.

Oft ist die Harn-röhre vorne auch enger.

Der Penis kann gekrümmt sein.

Und die Vorhaut ist anders als sonst.

Auf der einen Seite vom Penis ist die Vorhaut dann lang.

Und auf der anderen Seite fehlt die Vorhaut.

Manchmal haben Menschen mit Hypospadie auch einen **Hoden-hochstand**.

Dann bleiben die Hoden im Inneren vom Körper.

Name: Epispadie

Erklärung:

Die Epispadie ist das Gegen-teil von der **Hypospadie**.

Hier endet die **Harn-röhre nicht** auf der Unter-seite vom Penis.

Sondern die Harn-röhre endet auf der Ober-seite.

Name: XX-Mann

Erklärung:

Menschen mit dieser VdG haben den Chromosomen-satz 46 XX.

Aber trotzdem entwickelt sich der Körper eher männlich.

Die Entwicklung ist so ähnlich wie beim Klinefelter-Syndrom:

- Die Hoden sind verkleinert.
- Es gibt nur wenig Bart-wuchs.
- Und bei manchen Menschen wachsen Brüste.

Name: Mayer-Rokitansky-Küster-Hauser-Syndrom

Erklärung:

Die Abkürzung für diese VdG ist: MRKH

Menschen mit MRKH haben den Chromosomen-satz 46 XX.

Bei der Geburt sehen Kinder mit MRKH äußerlich weiblich aus.

Aber die Vagina ist sehr kurz und endet blind.

Das heißt:

Die Vagina hat hinten eine Art Wand.

Eigentlich ist am Ende von der Vagina die Gebärmutter.

Aber Menschen mit MRKH haben **keine** Gebärmutter.

Deshalb endet die Vagina mit einer Wand.

Menschen mit MRKH haben Eierstöcke.

Die Eierstöcke produzieren Östrogene.

Die Östrogene sorgen für eine äußerlich weibliche Entwicklung.

Operationen an inter* Kindern

Seit 2021 gibt es ein neues Gesetz.

Dieses Gesetz verbietet **Geschlechtsoperationen** bei Kindern mit **VdG**.

In diesem Gesetz steht:

Das Geschlecht von Kindern mit VdG darf **nicht** einfach an ein biologisch männliches Geschlecht angepasst werden.

Und das Geschlecht von Kindern mit VdG darf **nicht** einfach an ein biologisch weibliches Geschlecht angepasst werden.

Es muss einen medizinischen Grund für die Geschlechtsoperation geben.

Möchten Eltern für ihr Kind mit VdG eine Geschlechtsoperation?

Dann muss ein Familiengericht darüber entscheiden.

Das Familiengericht ist ein besonderer Teil vom Amtsgericht.

Dort werden verschiedene Entscheidungen zum Thema Familie gemacht.

Das Familiengericht muss entscheiden:

- Es gibt einen medizinischen Grund.
- **Oder:** Es gibt **keinen** medizinischen Grund.

Dafür gibt es 2 Möglichkeiten:

- Das vereinfachte Verfahren.
- Und das ordentliche Verfahren.

Das vereinfachte Verfahren

Für das vereinfachte Verfahren braucht man eine **Stellung-nahme**.

Das ist ein Schreiben von Expert*innen.

Darin steht ihre Meinung zu der Geschlechts-operation.

Und die Stellung-nahme muss von einer **inter-disziplinären Kommission** sein.

In dieser Kommission sind Fach-leute aus verschiedenen Bereichen:

- Medizin.
- Ethik.
- Und Psychologie.

Diese Kommission kann sagen:

Die Geschlechts-operation ist notwendig.

Oder: Die Geschlechts-operation ist **nicht** notwendig.

Das Familien-gericht hält sich bei seiner Entscheidung an die Stellung-nahme von der Kommission.

Das ordentliche Verfahren

Haben die Eltern **keine** Stellung-nahme?

Dann gibt es ein ordentliches Verfahren beim Familien-gericht.

Das Familien-gericht muss mit allen Beteiligten sprechen.

Die Eltern müssen zum Beispiel beim Familien-gericht aussagen.

Und auch das Jugend-amt muss beim Familien-gericht aussagen.

Das dauert viel länger als ein vereinfachtes Verfahren.

Es gibt aber auch eine Ausnahme.

Ist das Leben von dem inter* Kind in Gefahr?

Dann können Geschlechts-operationen auch

ohne Gerichts-entscheidung gemacht werden.

Peer·beratung

Wir empfehlen eine **Peer·beratung** vor einer Geschlechts·operation.

Bei einer Peer·beratung bekommt man Hilfe und Beratung von Menschen mit der gleichen Lebens·situation.

Zum Beispiel sind inter* Menschen in einer Peer·beratung für inter* Menschen.

Denn inter* Menschen kennen sich am besten mit diesem Thema aus.

Und inter* Menschen wissen am besten:

Wie fühlt man sich als inter* Mensch?

Und wie ist das Leben als inter* Mensch?

Die Peer·beratung hilft bei der Entscheidung über eine Geschlechts·operation.

Eine Geschlechts·operation kann man nämlich **nicht** mehr rückgängig machen.

Mehr Selbst·bestimmung

Jetzt dürfen inter* Kinder selber über ihren Körper entscheiden.

Es gibt dafür **kein** Mindest·alter.

Aber die Kinder müssen **einwilligungs·fähig** sein.

Die Kinder müssen also alle wichtigen Dinge für die Operation verstehen.

Versteht das Kind zum Beispiel alle Gefahren von der Operation?

Und versteht das Kind die Veränderungen durch die Operation?

Dann darf das Kind auch selber entscheiden:

Ich möchte eine Geschlechts·operation.

Oder: Ich möchte **keine** Geschlechts·operation.

Weitere Informationen zum Gesetz finden Sie auf unserer Internet·seite und in unseren anderen Broschüren.

Diese Informationen sind **nicht** in Leichter Sprache.

Regeln zum Personen-stand von inter* Menschen

Für Menschen mit VdG hat sich beim Thema Personen-stand einiges verändert.

Der Personen-stand sind bestimmte Angaben über eine Person.

Zum Beispiel:

- Der Name.
- Das Geschlecht.
- Der Geburts-ort.
- Und das Geburts-datum.

Der Personen-stand steht zum Beispiel in der Geburts-urkunde.

Früher mussten sich Eltern von inter* Kindern nach der Geburt für ein Geschlecht entscheiden.

Es gab dabei nur 2 Möglichkeiten für das Geschlecht:

- Weiblich.
- Oder männlich.

Das Geschlecht wurde dann in die Geburts-urkunde eingetragen.

Dann gab es eine Gesetzes-änderung.

Jetzt haben Eltern von inter* Kindern 4 Möglichkeiten:

- Weiblich.
- Männlich.
- Divers.
- Oder die Eltern machen **keine** Angabe zum Geschlecht.

Inter* Menschen können diese Angaben später noch ändern lassen.

Das geht zum Beispiel beim Standes·amt.

Dort können inter* Menschen ihre Angabe zum Geschlecht ändern.

Und dort können inter* Menschen ihren Vornamen ändern.

Für inter* Kinder unter 14 Jahre muss das die gesetzliche Vertretung machen.

Die gesetzliche Vertretung sind zum Beispiel die Eltern.

Kinder über 14 Jahre können die Angaben selber ändern lassen.

Aber die Kinder brauchen die Zustimmung von der gesetzlichen Vertretung.

Ist die gesetzliche Vertretung mit der Änderung **nicht** einverstanden?

Dann kann auch ein Familien·gericht die Zustimmung geben.

Das Familien·gericht ist ein besonderer Teil vom Amts·gericht.

Dort werden Entscheidungen zum Thema Familie getroffen.

Die Gesetze für inter* Menschen verändern sich immer mal wieder.

Die aktuellen Informationen finden Sie immer auf unserer Internet·seite.

Die Adresse ist: www.im-ev.de

Oder Sie fragen unsere Beratungs·stelle.

Sind alle inter* Menschen divers?

Alle Menschen haben ihre eigene **Geschlechts-identität**.

Die Geschlechts-identität kann dieselbe sein wie das **biologische Geschlecht**.

Aber die Geschlechts-identität kann auch anders sein.

Das können inter* Menschen im Personen-stand angeben.

Dabei haben inter* Menschen 4 Möglichkeiten:

- Männlich.
- Weiblich.
- Divers.
- Oder inter* Menschen machen beim Geschlecht **keine** Angabe.

Nicht alle inter* Menschen wollen nämlich den Personen-stand divers.

Trotzdem finden wir die Gesetzes-änderung dazu gut!

Inter* Menschen sollen nämlich immer die Wahl haben.

Und inter* Menschen sollen ihr Geschlecht offiziell angeben können.

Erfahrungen von inter* Menschen sichtbar machen

Viele Menschen wissen **nichts** über inter* Menschen.

Diese Menschen denken:

Es gibt nur 2 Geschlechter.

Aber das stimmt **nicht!**

Lange Zeit waren inter* Menschen in der Gesellschaft unsichtbar.

Eltern von inter* Kindern mussten nämlich bei der Geburt entscheiden:

Das Kind ist ein Mädchen.

Oder: Das Kind ist ein Junge.

Denn es gab nur diese beiden Möglichkeiten bei der Geburtsurkunde.

Aber **nicht** alle inter* Kinder sind entweder männlich oder weiblich.

Deshalb gibt es jetzt noch mehr Möglichkeiten.

Und im Gesetz steht jetzt:

Es gibt mehr als 2 Geschlechter.

Jetzt sind inter* Menschen **nicht** mehr so unsichtbar.

Trotzdem haben inter* Menschen in der Gesellschaft noch oft Probleme.

Denn viele Menschen denken immer noch sehr **binär**.

Der Deutsche Ethik-rat

Im Deutschen Ethik-rat sind Fach-leute aus verschiedenen Bereichen.

Zum Beispiel:

- Wissenschaft.
- Medizin.
- Und Religion.

Der Deutsche Ethik-rat gibt Empfehlungen an die Bundes-regierung.

Und der Deutsche Ethik-rat gibt Empfehlungen an den Bundes-tag.

Dafür macht der Deutsche Ethik-rat Stellung-nahmen.

Darin steht die Meinung vom Deutschen Ethik-rat.

2012 gab es zum Beispiel eine Stellung-nahme zum Thema Inter*.

In dieser Stellung-nahme hat der Deutsche Ethik-rat gesagt:

Die Situation von inter* Menschen ist schwierig.

Inter* Menschen haben viele Probleme.

Inter* Menschen wurden früher nämlich falsch behandelt.

Inter* Menschen konnten gesetzlich nur männlich oder weiblich sein.

Und inter* Menschen wurden zum Beispiel unnötig operiert.

Viele Menschen denken immer noch sehr binär.

Auch das merken inter* Menschen jeden Tag.

Diese Stellung-nahme war wichtig für die Gesetzes-änderung.

Ein Beispiel

Es gibt oft Probleme mit öffentlichen Toiletten.

An vielen Orten gibt es nämlich **keine** Toilette für alle.

Sondern es gibt nur Toiletten für Männer oder Frauen.

Dann müssen sich inter* Menschen für eine Toilette entscheiden.

Vielleicht geht ein inter* Mensch dann auf die Toilette für Frauen.

Aber der inter* Mensch sieht vielleicht anders aus als viele Frauen.

Dann wird dieser Mensch vielleicht beleidigt.

Oder die Frauen auf der Toilette denken:

Dieser Mensch gehört hier **nicht** hin.

Noch ein Beispiel

Auf manchen Formularen gibt es nur die Möglichkeiten männlich und weiblich.

Auch hier müssen sich inter* Menschen dann wieder entscheiden.

Dadurch fühlen sich manche inter* Menschen unsichtbar.

Denn in den Formularen gibt es ihr Geschlecht **nicht**.

Das ist ein Problem.

Viele Menschen sagen:

Es gibt nur wenige inter* Menschen.

Deshalb brauchen wir **keine** 3. Möglichkeit beim Geschlecht.

Aber das ist falsch!

Die 3. Möglichkeit ist sehr wichtig.

Jeder Mensch wird nämlich mit einem Geschlecht geboren.

Und dieses Geschlecht passt **nicht** immer zu der Denkweise in der Gesellschaft.

Unsere Geschichte

1997

Die Selbst-hilfe-gruppe **XY-Frauen** trifft sich zum 1. Mal.

Die Gruppe ist für XY-Frauen.

Diese Menschen haben XY-**Chromosomen**.

Und diese Menschen sind als Frauen aufgewachsen.

2002

Die Gruppe **Eltern XY-Frauen** wird gegründet.

So können sich Eltern von XY-Frauen auch mit-einander austauschen.

2004

Der Verein **Inter-sexuelle Menschen e. V.** wird gegründet.

Der Verein ist ein Bundes-verband.

Und der Verein hat Landes-verbände für die einzelnen Bundes-länder.

Jetzt können die Selbst-hilfe-gruppen Förder-gelder für ihre Treffen bekommen.

Der Verein setzt sich für die Rechte von inter* Menschen ein.

Und der Verein unterstützt auch Familien von inter* Menschen.

2010

2 neue Selbst-hilfe-gruppen werden gegründet:

- **Inter-sexuelle Menschen.**
- Und **Eltern Inter-sexuelle Menschen.**

Denn manche Mitglieder sind **keine** XY-Frauen.

Die neuen Selbst-hilfe-gruppen sind für alle inter* Menschen.

2014

In Emden gibt es eine neue Beratungs-stelle für inter* Menschen.

Die Beratungs-stelle heißt: **Inter*-Beratungs- und Kontakt-stelle.**

Die Beratungs-stelle ist nur für Niedersachsen.

Niedersachsen hat als 1. Bundes-land eine Förderung von solchen Beratungs-stellen beschlossen.

2015

Der Landes-verband Niedersachsen ist jetzt ein eigenständiger Verein.

Der Verein heißt:

Inter-sexuelle Menschen Landes-verband Niedersachsen e. V.

2020

Es gibt eine neue bundes-weite Beratungs-stelle für inter* Menschen.

Dafür gab es eine Förderung vom Bundes-programm **Demokratie leben!**

Die beiden Gruppen Eltern XY-Frauen und Eltern Inter-sexuelle Menschen werden zu einer gemeinsamen Gruppe.

Die neue Gruppe heißt: **Inter-familien.**

2021

Der neue Name vom Bundes-verband ist: **Inter-geschlechtliche Menschen e. V.**

Ein Bericht vom Selbst·hilfe·treffen

Jedes Jahr treffen sich die Selbst·hilfe·gruppen für ein ganzes Wochen·ende.

Es gibt Treffen für:

- Erwachsene inter* Menschen.
- Familien mit inter* Kindern.
- Und gemeinsame Treffen für alle.

Diese Treffen heißen auch **Kombi·treffen**.

Die Treffen sind an verschiedenen Orten in Deutschland.

Und **IMeV** beantragt für diese Treffen Förder·gelder.



Wir halten zusammen.

Waren Sie noch nie bei so einem Treffen?

Dann fragen Sie sich vielleicht:

- Was passiert dort?
- Warum sind diese Treffen besonders?
- Und möchte ich vielleicht auch mal teil-nehmen?

Deshalb haben wir einen Bericht über das Kombi-treffen geschrieben.

Den Bericht können Sie in diesem Kapitel lesen.

Das Kombi-treffen

Das Kombi-treffen ist meistens im Früh-sommer.

Und das Treffen ist seit einigen Jahren in der Mitte von Deutschland.

Viele Menschen kommen zum Treffen.

Es kommen sogar Menschen aus dem deutsch-sprachigen Ausland.

Zum Beispiel:

- Aus Österreich.
- Aus der Schweiz.
- Oder aus Südtirol.

Vor der Anreise

Bald geht es los.

Alle sind schon ganz aufgeregt.

Die Kinder freuen sich auf ihre Freund*innen vom letzten Jahr.

Hoffentlich sind viele auch dieses Jahr dabei!

Auch die Erwachsenen freuen sich auf das Wieder-sehen.

Alle fragen sich:

Wer ist dieses Jahr wohl neu dabei?

Dieses Jahr übernachteten wir etwas außerhalb von einer kleinen Stadt.

Außer den Menschen vom Treffen ist niemand in dem großen Haus.

Das ist wirklich toll.

Ein Wochen·ende lang sind wir unter uns.
Niemand schaut uns komisch auf dem Klo an.
Und alle Menschen um uns herum haben ähnliche Dinge erlebt wie wir.
Wir können offen über viele Dinge reden.
Einige von uns können zuhause nämlich **nicht** über das Thema Inter* reden.
Das Thema ist für viele Menschen immer noch unbekannt und fremd.
Deshalb stellen diese Menschen oft unangenehme persönliche Fragen.
Inter* Menschen werden zum Beispiel oft nach ihren **Genitalien** gefragt.
Und wer möchte da schon mit fremden Menschen drüber reden?

Der Anreise·tag

Endlich ist es Freitag und alle sind da.
Es sind noch mehr Menschen gekommen als im Jahr davor.
Das jüngste Kind ist 2 Jahre alt.
Die älteren Teil·nehmer*innen sind schon über 60.
Alle freuen sich und sind glücklich.
Viele Menschen umarmen sich schon auf dem Park·platz.

Freitag: Das Abend·essen

Viele hatten eine lange Anreise.
Deshalb freuen sich alle jetzt erstmal auf das Abend·essen.
Hinterher gibt es kleine Gesprächs·runden.
Erfahrene Teil·nehmer*innen sprechen mit den ganz neuen.
So lernen sich alle leichter kennen.
Und niemand muss sich alleine fühlen.
Alle anderen gehen schon mal in den Gemeinschafts·raum.
Hier kann man sich gemütlich und in Ruhe unterhalten.
Erst spät am Abend gehen die letzten ins Bett.



Die Anreise zum Treffen.

Samstag-vormittag

Gleich nach dem Frühstück treffen sich alle im größten Raum vom Haus.

Alle stellen sich kurz vor.

Und wir können kurz über den Plan für das Wochen·ende reden.

Beim Kombi·treffen sind viele verschiedene Menschen.

Und alle sollen etwas von dem Treffen haben.

Deshalb gibt es viele verschiedene Programm·punkte.

Für die Kleinen ist etwas Besonderes geplant.

Zusammen mit ein paar Erwachsenen fahren die Kinder in einen Tier-park.

Aus Erfahrung wissen wir:

Über manche Dinge kann man nur schwer reden.

Aber beim Spazieren-gehen fällt es den Kindern leichter.

Die Kinder beobachten die Tiere und freuen sich.

Dann können alle auch über schwierige Themen besser reden.

Für die ganz Kleinen gibt es eine Kinder-betreuung.



Tiere sind eine gute Unterstützung in der Selbst-hilfe.

Fragen für den Fach-arzt

Die Eltern können am Vormittag mit einem Fach-arzt sprechen.

Dieser Arzt hat viel Erfahrung mit dem Thema Inter*.

Die Eltern können ohne die Kinder in Ruhe alle Fragen stellen.

Alle Eltern finden die Informationen vom Fach-arzt sehr gut und hilfreich.

Viele verstehen jetzt:

Es gibt mehr als **einen** richtigen Weg für ihre Kinder.

Es gibt immer viele verschiedene Möglichkeiten.

Das kann manchmal schwer sein.

Denn die Eltern möchten bei ihren Kindern alles richtig-machen.

Aber das kann auch eine Erleichterung sein.

Denn es gibt **keinen** wirklich falschen Weg.

Es gibt einfach nur unterschiedliche Wege.

Die Selbst-hilfe-gruppe für Erwachsene

Auch die erwachsenen inter* Menschen treffen sich am Vormittag.

Alle unterhalten sich mit-einander.

Und gemeinsam suchen alle Themen für die Gespräche am Nachmittag.

Nach dem Mittag-essen

Am Nachmittag ist es Zeit für die kleinen Gesprächs-runden.

Dort treffen sich Eltern und erwachsene inter* Menschen.

Manchmal sind auch Jugendliche dabei.

Es geht um viele verschiedene Themen.

Zum Beispiel:

- **Liebe und Beziehungen.**

- **Outing am Arbeits-platz.**

Bei einem Outing erzählen Menschen anderen zum Beispiel etwas über ihre Sexualität oder ihr Geschlecht.

- **Medizinische Fragen.**

- Oder um die **Entwicklung in der Gesellschaft.**



Ein Gruppen-gespräch draußen.

In diesen Gesprächs-gruppen wird viel diskutiert.
Alle sprechen über ihre eigenen Erfahrungen.
Da kann es auch mal unterschiedliche Meinungen geben.
Aber genau das ist gut und wichtig.
Nur durch gemeinsame Gespräche kann man sich richtig kennen-lernen.
Und so lernen alle etwas über das Leben und die Erfahrungen von den anderen.

Über die Ergebnisse aus diesen Gesprächen reden später auch alle gemeinsam.
Dann haben alle etwas davon und bekommen alle Themen mit.

Gespräche für Kinder und Jugendliche

Zur gleichen Zeit gibt es auch eine Gruppe für Kinder und Jugendliche.
Es gibt auch ein gemeinsames Projekt.
Eine pädagogische Fach-kraft unterstützt die Kinder und Jugendlichen dabei.

Bei dieser Gruppe sind die Eltern **nicht** mit dabei.
Denn manche Dinge möchte man vielleicht **nicht** vor seinen Eltern sagen.

Samstag: Das Abend-essen

Samstag-abend grillen wir draußen und machen Stock-brot am Lager-feuer.
Das macht sehr viel Spaß.
Dabei können sich alle in kleinen Gruppen unterhalten.
Manche spielen auch Gesellschafts-spiele oder gehen spazieren.
Ein paar Teilnehmer*innen reden bis in den frühen Morgen hinein.

Der Abreise-tag

Viel zu schnell ist es schon Sonntag-morgen.

Wir verbringen die letzten gemeinsamen Stunden.

Nach dem Frühstück gibt es wieder eine Kinder-betreuung.

So können die Eltern nochmal in Ruhe über letzte Fragen reden.

Dann müssen wir noch gemeinsam ein paar Dinge besprechen.

Zum Beispiel planen wir den Ort und die Zeit für das nächste Treffen.



Für alle ist etwas dabei.

Wünsche fürs nächste Mal

Wie schon am Anfang treffen sich nochmal alle in einer großen Runde.

Alle können sagen:

- Das wünsche ich mir für das nächste Treffen.
- Und diese Dinge möchte ich beim nächsten Treffen gerne machen.

Und es können auch alle über ihre Erlebnisse vom Wochen·ende reden.

Dann ist es aber auch schon wieder Zeit für das Mittag·essen.

Danach endet das Treffen.

Wieder zuhause

Zuhause müssen sich erstmal alle wieder an den Alltag gewöhnen.

Wir haben alle viel erlebt.

Und wir fühlen jetzt alle viele verschiedene Dinge.

Wir sind glücklich und froh über die gemeinsame Zeit.

Aber wir sind auch ein wenig traurig.

Denn bis zum nächsten Treffen dauert es jetzt wieder sehr lange.

Diese Gefühle sind wichtig.

Und die gemeinsame Zeit bringt uns alle näher zusammen.

Die Treffen zeigen uns:

Wir sind **nicht** alleine.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei **IMeV**!

Ohne die finanzielle Unterstützung kann es diese Treffen **nicht** geben.

Unsere Forderungen

IMeV setzt sich für die Rechte von inter* Menschen ein.

Viele Dinge müssen noch besser werden.

Deshalb fordern wir Veränderung in den Bereichen:

- Bildung.
- Fortbildung.
- Aufklärung.
- Und Entschädigungen.

Und wir haben auch allgemeine Forderungen.

In diesem Kapitel schreiben wir über alle diese Forderungen.

Bildung

Alle Menschen sollen mehr über das Thema Inter* lernen.

Deshalb soll das Thema an allen Schulen unterrichtet werden.

Zum Beispiel:

- Im Fach Biologie.
- Und im Fach Sexualkunde.

Aber auch für viele Berufe ist dieses Wissen sehr wichtig.

Deshalb soll das Thema auch in der Ausbildung
und im Studium unterrichtet werden.

Zum Beispiel für:

- Ärzt*innen und Pfleger*innen.
- Geburts-helfer*innen.
- Psycholog*innen.
- Lehrer*innen und Erzieher*innen.
- Und Sozial-arbeiter*innen.

Fortbildung

Viele Menschen wissen noch **nichts** von den neuen Gesetzen.

Viele Menschen wissen zum Beispiel noch **nichts** über das 3. Geschlecht.

Das soll sich ändern.

Besonders in Ämtern und Behörden müssen sich die Menschen gut auskennen.

Denn dort gibt es viele Formulare und Anträge für inter* Menschen.

Deshalb sollen die Menschen dort Fortbildungen bekommen.

Dann kennen sich alle gut mit den Gesetzen zum Thema Inter* aus.

Viele Begriffe über inter* Menschen können verletzend sein.

Das wissen viele Menschen **nicht**.

Deshalb benutzen alle weiter diese Wörter.

Das soll sich ändern.

Vor allem Menschen im Gesundheits-Bereich sollen mehr darüber lernen.

Dann benutzen diese Menschen **keine** verletzende Sprache mehr.

Aufklärung

Ärzt*innen sollen inter* Menschen und Eltern von inter* Kindern gut und ausführlich aufklären.

Die Ärzt*innen sollen genau erklären:

- Was sind die Risiken von **Geschlechtsoperationen**?
- Was sind die Risiken **ohne** Geschlechtsoperation?
- Was sind die Risiken von einer **Hormonersatztherapie**?
- Und welche medizinischen Möglichkeiten gibt es für inter* Menschen?

In Kliniken soll es **interdisziplinäre Teams** geben.

In diesen Teams sind:

- Ärzt*innen und Psycholog*innen.
- Und **Peerberater*innen**.

Diese Teams beraten die Eltern von inter* Kindern in der Klinik.
Und diese Teams beraten dort auch erwachsene inter* Menschen.

Es soll spezielle **Kompetenz-zentren für inter* Menschen** geben.
Dort sollen Fach·leute noch mehr über das Thema Inter* heraus·finden.
Dadurch soll die **Diagnostik** von inter* Menschen besser werden.

Das heißt:

Die Untersuchungen sollen zum Beispiel besser werden.

Dann können Ärzt*innen **VdG** besser erkennen.

Es soll in Deutschland mehr **Beratungs-stellen zum Thema Inter*** geben.
In diesen Beratungs-stellen sollen Peer-berater*innen und Fach·leute arbeiten.
In allen öffentlichen Beratungs-stellen sollen die Fach·leute
mehr über das Thema Inter* lernen.
Dann können die Fach·leute alle Menschen gut dazu beraten.

Selbst·hilfe·gruppen zum Thema Inter* sollen gefördert werden.
Die Selbst·hilfe·gruppen sollen zum Beispiel Geld bekommen.

Hormon·ersatz·therapien sind noch **nicht** ausreichend erforscht.

Die Abkürzung für Hormon·ersatz·therapie ist: **HET**.

Viele Dinge sind über HET noch **nicht** bekannt.

Deshalb soll es hier mehr **Studien** geben.

Das soll zum Beispiel untersucht werden:

- Wie wirksam ist eine HET?
- Wie sind dabei die Unterschiede zwischen den **Hormonen**?
- Und wie verändert sich eine HET bei unterschiedlichem Alter?

Bei Studien zum Thema Inter* sollen inter* Menschen mit einbezogen werden.

Entschädigungen

Viele inter* Menschen wurden als Kinder operiert.

Das war **nicht** in Ordnung!

Dadurch haben diese Menschen heute noch viele Nachteile.

Die Betroffenen haben zum Beispiel:

- **Nachteile bei der Gesundheit.**

Die Betroffenen müssen ihr ganzes Leben lang **Hormone** nehmen.

- Und **Nachteile im Beruf.**

Durch die vielen gesundheitlichen Probleme konnten die Betroffenen **nicht** so erfolgreich sein wie andere.

Oder die Betroffenen konnten **nicht** so viel arbeiten wie andere.

Deshalb sollen die Betroffenen eine **Entschädigung** bekommen.

Es soll zum Beispiel einen **Hilfs-fonds für Betroffene** geben.

In einem Fonds wird Geld gesammelt.

Dieses Geld bekommen dann Betroffene in Not-situationen.

Die Betroffenen sollen auch **mehr Rente** bekommen.

Alle sollen mindestens die durchschnittliche Rente bekommen.

Betroffene sollen auch **keine** Zuschläge bei der **Kranken-versicherung** zahlen.

Und die Betroffenen sollen **keine** Zuzahlungen machen müssen.

Betroffene sollen einfach **Fortbildungen** bekommen können.

Denn die Betroffenen sollen **nicht** mehr so viele Nachteile im Beruf haben.

Es soll ein neues **Reha-zentrum für inter* Menschen** geben.

Dort können inter* Menschen eine Behandlung bekommen.

Denn viele haben durch eine Geschlechts-operation gesundheitliche Probleme.

Viele inter* Menschen haben einen **Grad der Behinderung**.

Die Abkürzung dafür ist: **GdB**.

Ein GdB bestätigt:

Diese körperlichen und seelischen Einschränkungen hat ein Mensch.

Es soll eine Tabelle für den GdB von inter* Menschen geben.

In der Tabelle soll stehen:

In diesen Fällen bekommen inter* Menschen einen GdB.

Und diesen GdB bekommen die Menschen.

Gibt es **keine** ärztlichen **Berichte über die Behandlung**

von einem inter* Menschen mehr?

Dann hat dieser Mensch ein Recht auf neue Berichte.

Darin müssen alle Schäden von den Behandlungen stehen.

Allgemeine Forderungen

Im **Sport-bereich** werden inter* Menschen oft benachteiligt.

Das soll sich ändern!

Im **Arbeits-bereich** sollen inter* Menschen gleichgestellt sein.

Stellen-anzeigen sollen zum Beispiel **nicht** nur für Männer und Frauen sein.

Sondern Stellen-anzeigen sollen für alle Geschlechter sein.

Dann steht hinter dem Beruf in einer Stellen-anzeige zum Beispiel: m/w/d.

Das steht für:

- Männlich.
- Weiblich.
- Und Divers.

In **Film und Fernsehen** sieht man fast immer nur Männer oder Frauen.

Inter* Menschen sind hier fast unsichtbar.

Das soll sich ändern!

Die deutsche **Sprache** ist sehr **binär**.

In vielen Texten geht es deshalb nur um Männer und Frauen.

Das soll sich ändern!

Alle Menschen sollen geschlechter-gerechte Sprache benutzen.

Viele **öffentliche Toiletten** sind nur für Männer oder Frauen.

Das soll sich ändern!

Es soll überall auch barriere-freie Unisex-Toiletten geben.

Diese Toiletten können dann alle Menschen benutzen.

Angebote

Bundesweite Beratungsstelle

Intergeschlechtliche Menschen e. V. hat eine Beratungsstelle.

Das Angebot ist für:

- Erwachsene inter* Menschen.
- Familien mit inter* Kindern.
- Und alle am Thema interessierten Personen.

Sie können bei der Beratungsstelle alle Dinge zum Thema Inter* fragen.

Postanschrift:

Intergeschlechtliche Menschen e. V.

Bundesgeschäftsstelle/Beratung

Slebuschstieg 6

20537 Hamburg

Telefonnummer: 0160 - 95 73 15 72

E-Mail: beratung@im-ev.de

Peerberatung

Die Peerberatung ist nur für erwachsene inter* Menschen und Familien mit inter* Kindern.

Die Beratung ist kostenlos.

Sie müssen dafür also **nichts** bezahlen.

Wir können Sie in ganz Deutschland beraten.

Wir kommen dafür zu Ihnen.

Telefonnummer: 0170 - 70 90 385

E-Mail: peerberatung@im-ev.de

Stammtische

Es gibt Stammtische zum Thema Inter*.

Dort können Sie mit anderen Menschen über das Thema sprechen.

Haben Sie Fragen zu den Stamm-tischen?

Dann können Sie uns eine E-Mail schreiben.

Die Adresse ist: info@shg.im-ev.de

Stamm-tisch Hamburg

Diesen Stamm-tisch gibt es seit 2004.

Wann: Jeden 3. Freitag im Monat um 19 Uhr.

Wo: In einem Selbst-hilfe-raum im Zentrum von Hamburg.

Die Adresse bekommen Sie auf Anfrage.

Wer: Inter* Menschen aus Hamburg und Umgebung oder Interessierte.

Stamm-tisch Berlin

Diesen Stamm-tisch gibt es seit 2009.

Wann: Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr.

Wo: Im Gebäude vom Verein Sonntags-Club.

Wer: Erwachsene inter* Menschen aus Berlin und Umgebung.

Stamm-tisch Braunschweig

Diesen Stamm-tisch gibt es seit 2018.

Wann: Die Termine stehen im Programm vom Onkel Emma.

Wo: Im Onkel Emma.

Wer: Inter* Menschen und Familien aus Braunschweig und Umgebung.

Stamm-tisch Köln

Diesen Stamm-tisch gibt es seit 2017.

Wann: Der Stamm-tisch findet alle zwei Monate statt.

Wo: An wechselnden Orten in Köln.

Wer: Inter* Menschen und Familien aus Köln und Umgebung.

Jill ist anders: das Kinder-buch

Jill ist anders ist ein Kinder-buch.

Ursula Rosen hat das Buch geschrieben.

In dem Buch geht es um Jill.

Jill ist ein inter* Kind.

Und Jill kommt in den Kinder-garten.

Die anderen Kinder haben viele Fragen.

Ist Jill ein Mädchen?

Oder ist Jill ein Junge?

Jills Mama erklärt den Kindern:

Das wissen wir **nicht**.

Vielleicht ist Jill auch beides.

Denn Jill ist ein inter* Kind.

Die Kinder in Jills Gruppe lernen viel über das Thema Geschlecht.

Wann ist man eigentlich ein Mädchen oder Junge?

Und was heißt das eigentlich?

Die Kinder entdecken dabei:

Wir sind alle anders.

Alle haben zum Beispiel andere Lieblings-farben.

Und alle mögen unterschiedliche Dinge.

Ursula Rosen zeigt mit ihrem Buch:

Man kann auch mit kleinen Kindern schon über Geschlecht reden.

Und die Kinder lernen und entdecken dabei viel.

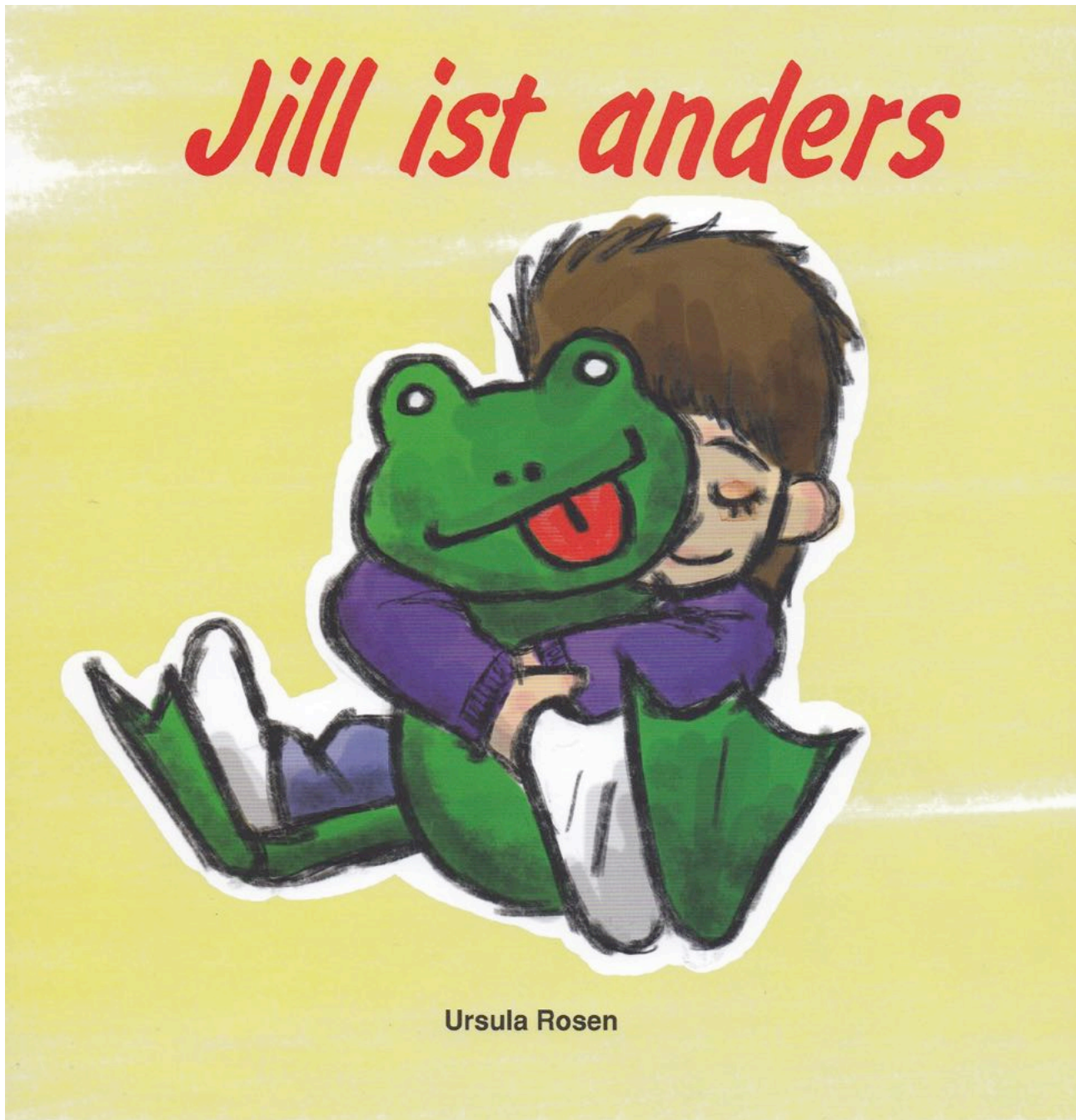
Alle Menschen sind anders.

Und das ist wunderbar!

In dem Buch gibt es auch viele Tipps für Kinder·garten und Schule.

Zum Beispiel:

- Material für den Unterricht.
- Oder Tipps für Filme und Bücher.



So sieht die Titel·seite vom Buch Jill ist anders aus.

Material für den Unterricht

Es gibt viele Informationen für den Schulunterricht.

Aber **nicht** alle Informationen sind gut.

Wir haben einige Bücher und Materialien für Sie aufgelistet.

Diese Informationen können Sie gut im Unterricht benutzen.

Aber die Informationen sind **nicht** in Leichter Sprache.

Name: Unterrichtsbausteine zum Thema Intergeschlechtlichkeit für die Grundschule zum Buch PS: Es gibt Lieblingseis.

Von: Bildungsinitiative Queerformat

Verlag und Jahr: Berlin 2018

Name: Transgender und Intergeschlechtlichkeit bei Kita-Kindern.

Von: Inga Becker-Hebly

Verlag und Jahr: Cornelsen Verlag Berlin, 1. Auflage 2020

Name: Curriculum zur qualifizierten Beratung von intergeschlechtlichen Menschen und deren Familien.

Von: Intersexuelle Menschen e. V.

Verlag und Jahr: Hamburg 2020

Name: Ganz schön intim. Sexualerziehung für 6-12 Jährige.

Von: Christine Klimt und anderen

Verlag und Jahr: Verein SELBSTLAUT Wien 2013

Name: Vielfalt in Sexualität und Geschlecht. Biologie Klasse 5 – 10.

Von: Alexander Lotz

Verlag und Jahr: Cornelsen Verlag Berlin 2020

Name: Murat spielt Prinzessin, Alex hat zwei Mütter und Sophie heißt jetzt Ben.

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Themen frühkindlicher Inklusionspädagogik.

Von: Stefanie Nordt und Thomas Kugler

Verlag und Jahr: Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg und Bildungsinitiative Queerformat Berlin 2018

Name: Diversität im Klassenzimmer. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Schule und Unterricht.

Von: Birgit Palzkill, Frank G. Pohl und Heidi Scheffel

Verlag und Jahr: Cornelsen Verlag Berlin 2020

Name: Akzeptanz für Vielfalt von klein auf! Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Kinderbüchern. Ein Rezensionsband für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten.

Von: Ines Pohlkamp und Kevin Rosenberger

Verlag und Jahr: Waldschlösschen Materialien Heft 16, 2. Auflage 2018

Name: Alles divers! Sexualekunde und Demokratieerziehung.

Von: Ingeborg Rosen und Ursula Rosen

Verlag und Jahr: Salmo Verlag Lingen 2021

Name: Das Dritte Geschlecht. Rechtsstatus und Realität.

Von: Ursula Rosen

Verlag und Jahr: Westermann Verlag Braunschweig 2019

Name: Sexualerziehung mit Generation Z. Zeitgemäßer Biologieunterricht nach den aktuellen Richtlinien in den Klassen 5 – 10.

Von: Ursula Rosen

Verlag und Jahr: Auer-Verlag Augsburg 2019

Name: Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Unterricht thematisieren.

Von: Ursula Rosen

Verlag und Jahr: Belz-Verlag Weinheim 2018

Name: Methodenbuch zum Medienkoffer Geschlechtervielfalt.

Von: Kerstin Schumann und Jonathan Franke

Verlag und Jahr: Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, 2. Auflage Magdeburg 2020

Name: Schule lehrt/lernt Vielfalt. Praxisorientiertes Basiswissen und Tipps für Homo-, Bi-, Trans- und Inter*freundlichkeit in der Schule.

Von: Annika Spahn und Juliette Wedl

Verlag und Jahr: Edition Waldschlösschen Materialien Heft 18, 1. Auflage 2018

Kinder-koffer

Bei **IMeV** kann man einen Koffer mit Kinder-büchern und anderem Material ausleihen.

Bücher und Filme

Es gibt viele Bücher und Filme zum Thema Inter*.

Wir haben einige Bücher und Filme für Sie aufgelistet.

Aber die Bücher und Filme sind **nicht** in Leichter Sprache.

Kinder-bücher

Name: PS: Es gibt Lieblingseis.

Von: Luzie Loda

Verlag und Jahr: Marta Press Berlin 2018

Name: Wer ist die Schnecke Sam?

Von: Maria Pawlowska und Jakub Szamalek

Verlag und Jahr: Doppelgänger Verlag Hollabrunn 2017

Name: Jill ist anders. Ein Kinderbuch zu Intergeschlechtlichkeit.

Von: Ursula Rosen

Verlag und Jahr: Salmo Verlag Lingen, 2. Auflage 2018

Name: Von den Sternen am Himmel zu den Fischen im Meer.

Von: Kai Cheng Thom

Verlag und Jahr: edition assemblage Münster 2020

Name: ACH, SO IST DAS! Aufklärungsgeschichten für Kindergarten-Kinder.

Von: Henriette Wich und Anja Grote

Verlag und Jahr: Ellermann im Dressel Verlag Hamburg 2019

Jugend·bücher und Romane

Name: Atalanta Läufer_in.

Von: Lilly Axster

Verlag und Jahr: Zaglossus Verlag Wien 2014

Name: Identitätskrise 2.0 oder eine Analyse meiner linken DNA.

Von: Ika Elvau

Verlag und Jahr: edition assemblage Münster 2019

Name: Inter-Trans-Express. Eine Reise an und über Geschlechtergrenzen.

Von: Ika Elvau

Verlag und Jahr: edition assemblage Münster 2014

Name: Weil ich so bin.

Von: Christine Fehér

Verlag und Jahr: Carlsen-Verlag Hamburg 2016

Name: Liebe macht Anders.

Von: Karen-Susan Fessel

Verlag und Jahr: Kosmos Verlag Berlin 2014

Name: Verschnitt.

Von: Jennifer Hauff

Verlag und Jahr: MainBook Verlag Frankfurt 2020

Name: MEIN INTERSEXUELLES KIND. weiblich männlich fließend.

Von: Claudia Morgen

Verlag und Jahr: Transit Verlag Berlin 2013

Name: Aus eines Mannes Mädchenjahren.

Von: N. O. Body

Verlag und Jahr: Druckhaus Hentrich Berlin 1993

Name: Ich war Mann und Frau.

Von: Christiane Völling

Verlag und Jahr: Fackelträger Verlag Köln 2010.

Name: „Ach, so ist das?!“ – biografische Comicroportagen, Band 1.

Von: Martina Schradi.

Verlag und Jahr: Zwerchfell Verlag Stuttgart 2016.

Filme

Name: No box for me. An Intersex Story.

Von: Floriane Devigne

Jahr: 2018

Name: Orchids: My Intersex Adventure.

Von: Phoebe Hart

Jahr: 2010

Name: Die Katze wäre eher ein Vogel.

Von: Melanie Jilg

Jahr: 2007

Name: Intersexion.

Von: Grant Lahood

Jahr: 2012

Name: Jill ist anders.

Von: Luan Lamberti

Jahr: 2020

Name: Arianna.

Von: Carlo Lavagna

Jahr: 2015

Name: XXY.

Von: Lucía Puenzo

Jahr: 2007

Name: Tintenfischalarm.

Von: Elisabeth Scharang

Jahr: 2006

Name: Hermes & Aphrodite.

Von: Gregor Zootzky

Jahr: 2013

Fach·literatur

Es gibt viel Fach·literatur zum Thema Inter*.

Aber **nicht** alles davon ist gut.

Wir haben Fach·literatur für Sie aufgelistet.

Aber die Fach·literatur ist **nicht** in Leichter Sprache.

Name: Dokumentation Intersexualität im Diskurs.

Von: Deutscher Ethikrat

Verlag und Jahr: Deutscher Ethikrat 2012

Name: Intersexualität. Stellungnahme.

Von: Deutscher Ethikrat.

Verlag und Jahr: Deutscher Ethikrat 2012

Name: Geschlecht: divers. Die „Dritte Option“ im Personenstandsgesetz.

Von: Melanie Groß und Katrin Niedenthal

Verlag und Jahr: transcript Verlag Bielefeld 2021

Name: Häufigkeit normangleichender Operationen „uneindeutiger“ Genitalien im Kindesalter. Follow Up-Studie.

Von: Josch Hoenes, Eugen Januschke und Ulrike Klöppel

Verlag und Jahr: Humboldt-Universität zu Berlin 2019

Name: Geschlechtliche, sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung. Praxisorientierte Zugänge.

Von: Michaela Katzer und Heinz-Jürgen Voß

Verlag und Jahr: Psychosozial-Verlag Gießen 2016

Name: Zur Aktualität kosmetischer Operationen „uneindeutiger“ Genitalien im Kindesalter.

Von: Ulrike Klöppel

Verlag und Jahr: Humboldt-Universität zu Berlin 2016

Name: Diverse Identität. Interdisziplinäre Annäherungen an das Phänomen Intersexualität.

Von: Julia Koll, Jantine Nierop und Gerhard Schreiber

Verlag und Jahr: Studienzentrum der EKD für Genderfragen 2018

Name: Analyse „Kein Geschlecht bin ich ja nun auch nicht.“

Sichtweisen intergeschlechtlicher Menschen und ihrer Eltern zur Neuregelung des Geschlechtseintrags.

Von: Greta Schabram

Verlag und Jahr: Deutsches Institut für Menschenrechte Berlin 2017

Name: Normierte Kinder. Effekte der Geschlechternormativität auf Kindheit und Adoleszenz.

Von: Erik Schneider und Christel Balthes-Löhr

Verlag und Jahr: transcript Verlag Bielefeld 2014

Name: Intersexualität kontrovers.

Von: Katinka Schweizer und Hertha Richter-Appelt

Verlag und Jahr: Psychosozial-Verlag Gießen 2012

Name: Sexualität und Geschlecht. Psychosoziale, kultur- und sexualwissenschaftliche Perspektiven.

Von: Katinka Schweizer, Franziska Brunner, Susanne Cerwenka, Timo O. Nieder und Peer Briken

Verlag und Jahr: Psychosozial-Verlag Gießen 2014

Name: Die Schönheiten des Geschlechts. Intersex im Dialog.

Von: Katinka Schweizer und Fabian Vogler

Verlag und Jahr: Campus Verlag Frankfurt 2018

Name: Intergeschlechtlichkeit. Impulse für die Beratung.

Von: Manuela Tillmanns

Verlag und Jahr: Psychosozial-Verlag Gießen 2015

Name: Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis.

Von: Stefan Timmermanns und Maika Böhm

Verlag und Jahr: Beltz Juventa Weinheim 2020

Name: Geschlecht. Wider die Natürlichkeit.

Von: Heinz-Jürgen Voß

Verlag und Jahr: Schmetterling Verlag Stuttgart 2011

Name: Intersexualität – Intersex. Eine Intervention.

Von: Heinz-Jürgen Voß

Verlag und Jahr: Unrast Verlag Münster 2012

Quellen-angabe

Wir haben verschiedene Quellen für die Informationen in diesem Heft benutzt.

Informationen aus dem Internet

Die Informationen stehen auf den Internet-seiten von:

- Inter-geschlechtliche Menschen e. V.
- Und Inter-geschlechtliche Menschen Landes-verband Niedersachsen e. V.

Informationen vom Fachtag Inter-sexuelle Menschen Niedersachsen

Den Fachtag hat das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration gemacht.

Die Informationen stehen hier:

https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/service_kontakt/presseinformationen/1-fachtag-intersexuelle-menschen-in-niedersachsen-121029.html

Informationen aus dem Buch Jill ist anders von Ursula Rosen

Die Informationen sind aus der 2. Auflage 2018 vom Salmo Verlag Lingen.

Informationen vom Deutschen Ethik-rat

Das ist die Stellung-nahme vom Deutschen Ethik-rat:

<https://www.ethikrat.org/pressekonferenzen/veroeffentlichung-der-stellungnahme-intersexualitaet/?cookieLevel=not-set&cHash=f1ef156feb53148773d0a3c45c3df624>

Informationen im Internet

Es gibt im Internet viele Informationen zum Thema Inter*.

Wir haben einige Internet-seiten für Sie aufgelistet.

Dort können Sie sich gut informieren.

Die Informationen sind gut verständlich.

Aber die Informationen sind **nicht** in Leichter Sprache.

Wir haben zu jeder Seite einen QR-Code gemacht.

Sie können mit Ihrem Handy diese QR-Codes scannen.

Dann müssen Sie die Adresse von der Internet-seite **nicht** abtippen.

Aktuelle Links zum Thema Inter*

Der Link ist: www.im-ev.de/interlinks



Regen·bogen·portal

Der Link ist: www.regenbogenportal.de



Hamburg Open Online University

Der Link ist: www.hoou.de



Inter* in Nordrhein-Westfalen

Der Link ist: www.inter-nrw.de



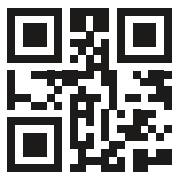
Inter* in Rheinland-Pfalz

Der Link ist: www.is.gd/CTqDnz



Verein Inter-geschlechtlicher Menschen Österreich

Der Link ist: www.vimoe.at



Alles divers

Der Link ist: www.alles-divers.de



InterAction

Der Link ist: www.inter-action-suisse.ch



Wichtige Adressen und Kontakte

Auf diesen Seiten finden Sie wichtige Adressen.

Die Inhalte von den Internet-seiten sind **nicht** in Leichter Sprache.

Inter-geschlechtliche Menschen e. V.

Geschäfts-stelle

Post-anschrift:

Slebuschstieg 6

20537 Hamburg

Telefon-nummer: 0170 - 70 90 385

E-Mail: vorstand@im-ev.de

Internet-seite: www.im-ev.de

Allgemeine Beratung und Informations-stelle

Telefon-nummer und Messenger: 0160 - 95 73 15 72

E-Mail: beratung@im-ev.de

Peer-beratungs-vermittlung

Telefon-nummer: 0170 - 70 90 385

E-Mail: peerberatung@im-ev.de

Online-Beratung für inter* Menschen und Angehörige

Internet-seite: <https://xy-frauen.beranet.info>

Kontakt zu Selbst-hilfe-gruppen

Für erwachsene inter* Menschen

E-Mail: info@shg.im-ev.de

Internet-seite: shg.im-ev.de

Für Familien mit inter* Kindern

E-Mail: kontakt@interfamilien.de

Internet-seite: www.interfamilien.de

Kontakt zu den Landes-verbänden

Sie möchten Kontakt zu einem Landes-verband aufnehmen?

Dann können Sie unsere Geschäfts-stelle fragen.

Sie finden auch alle Informationen auf unserer Internet-seite.

Die Adresse ist: www.im-ev.de

Werden Sie Mitglied!

Sie können Mitglied im Bundes-verband werden.

Damit unterstützen Sie unsere Arbeit.

Sie setzen sich damit also für die Rechte von inter* Menschen ein.

Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Internet-seite.

Die Adresse ist: www.im-ev.de

Sie können auch einfach diese QR-Codes scannen.

Dann ist das Aufnahme-formular direkt auf Ihrem Handy.

Es gibt ein Aufnahme-formular für Einzel-personen.

Scannen Sie mit Ihrem Handy einfach diesen QR-Code:



Und es gibt ein Aufnahme-formular für Familien.

Scannen Sie mit Ihrem Handy einfach diesen QR-Code:



Wie entsteht Geschlecht?

Es gibt verschiedene Entwicklungsstufen für das **biologische Geschlecht**.

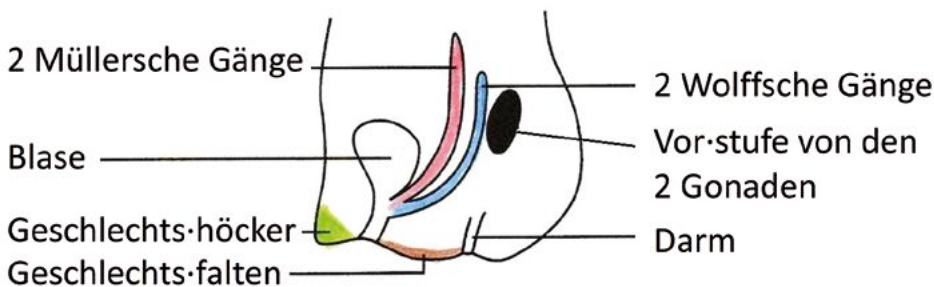
Als 1. wird aus einer **Samen-zelle** und einer **Ei-zelle** eine **befruchtete Ei-zelle**.

In der befruchteten Ei-zelle sind alle **Chromosomen**.

Aus dieser Ei-zelle entsteht ein **Embryo**.

Dabei entstehen verschiedene Dinge:

- Die **Geschlechts-gänge**.
Es gibt 2 Müllersche Gänge.
Und es gibt 2 Wolffsche Gänge.
- Der **Geschlechts-höcker**.
- Die **Geschlechts-falten**.
- Und die Vorstufe von den **Gonaden**.



Ab der 7. Schwangerschafts-woche entwickeln sich die Gonaden.

Dann werden daraus **Hoden** oder **Eier-stöcke**.

Ab der 9. Schwangerschafts-woche heißt der Embryo: **Fötus**.

Die Gonaden produzieren ab jetzt **Hormone**.

Zum Beispiel:

- **Testosteron**.
- Oder **Östrogene**.

Dadurch entwickelt sich der Fötus weiter:

Aus den Geschlechts-gängen werden die **inneren Genitalien**.

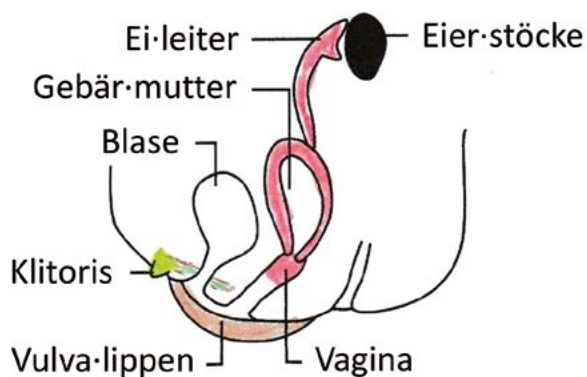
Aus dem Geschlechts-höcker werden **Penis** oder **Klitoris**.

Und aus den Geschlechts-falten werden **Hoden-sack** oder **Vulva-lippen**.

Die Geschlechts-gänge entwickeln sich unterschiedlich.

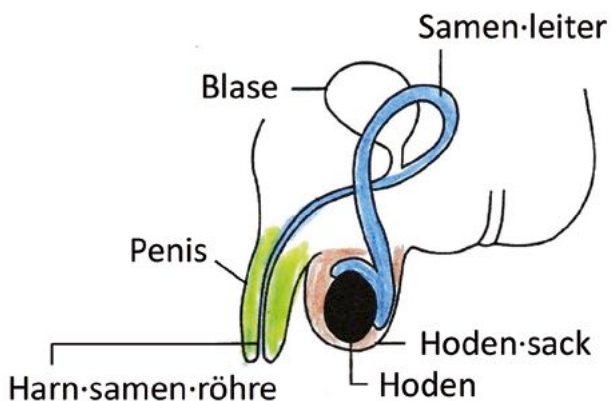
Aus den Müllerschen Gängen werden zum Beispiel:

- Die **Gebär-mutter**.
- Die **Ei-leiter**.
- Und der obere Teil von der **Vagina**.



Aus den Wolffschen Gängen werden zum Beispiel:

- Die Neben-hoden.
- Die Samen-leiter.
- Und die **Harn-samen-röhre**.



Es gibt viele verschiedene Varianten der Geschlechts-entwicklung.

Diese Varianten haben wir ab Seite 16 beschrieben.

Wörter·buch

binär

Binär heißt: **zwei·teilig**.

Viele Menschen denken:

Es gibt nur 2 Geschlechter.

Es gibt nur männlich oder weiblich.

Diese Menschen denken also binär.

Das ist ein Problem.

In einer binären Gesellschaft ist nämlich **kein** Platz für inter* Menschen.

Und das ist **nicht** in Ordnung.

Die Gesellschaft ist nämlich **nicht** binär.

In der Gesellschaft gibt es Platz für alle Menschen.

Biologisches Geschlecht

Es gibt verschiedene Merkmale für das Geschlecht von einem Menschen.

In der Medizin spricht man zum Beispiel oft vom biologischen Geschlecht.

Damit sind die körperlichen **Geschlechts·merkmale** gemeint.

Es gibt zum Beispiel die Geschlechts·**chromosomen**.

Diese Chromosomen sind in der **Ei·zelle** und in der **Samen·zelle**.

Die Ei·zelle hat 1 X-Chromosom.

Und die Samen·zelle hat 1 X-Chromosom **oder** 1 Y-Chromosom.

Die Ei·zelle und die Samen·zelle verschmelzen mit·einander.

Dabei verbinden sich die Chromosomen von beiden.

So entsteht ein **Embryo**.

Chromosomen

Alle Lebewesen haben Zellen.

In diesen Zellen sind Chromosomen.

Ein Mensch hat in fast jeder Zelle 46 Chromosomen.

Die Chromosomen haben verschiedene Aufgaben.

Es gibt 2 besondere Chromosomen: die Geschlechts-chromosomen **X** und **Y**.

Diese Chromosomen sind ein **Geschlechts-merkmal** von einem Menschen.

Viele Männer haben zum Beispiel ein X-Chromosom und ein Y-Chromosom.

Und viele Frauen haben zum Beispiel zwei X-Chromosomen.

Manchmal hat ein Mensch auch 2 X-Chromosomen und 1 Y-Chromosom.

Oder ein Mensch hat nur 1 X-Chromosom.

Der Chromosomen-satz kann ganz unterschiedlich sein.

Chromosomen-satz

Es gibt unterschiedliche Kombinationen von **Chromosomen**.

Diese Kombinationen heißen: **Chromosomen-satz**.

Für den Chromosomen-satz gibt es eine spezielle Schreib-weise.

Die Zahl zeigt:

So viele Chromosomen hat ein Mensch.

Und die Buchstaben zeigen:

Diese Geschlechts-chromosomen hat ein Mensch.

Ei-zelle

Die Ei-zellen sind in den **Eier-stöcken**.

Eine Ei-zelle hat 23 **Chromosomen**.

Die Ei-zelle kann mit der **Samen-zelle** verschmelzen.

Dann ist die Ei-zelle befruchtet.

Die befruchtete Ei-zelle hat dann 46 Chromosomen.

Aus dieser Ei-zelle kann bei einer Schwangerschaft ein Mensch werden.

Eier-stöcke

Die Eier-stöcke gehören zu den inneren **Genitalien**.

Es gibt 2 Eier-stöcke.

Die Eier-stöcke sind neben der **Gebär-mutter**.

Die Eier-stöcke haben 2 wichtige Aufgaben:

- In den Eier-stöcken sind die **Ei-zellen**.
- Und die Eier-stöcke produzieren **Hormone**.

Embryo

Jeder Mensch fängt als Embryo an.

Eine **Ei-zelle** und eine **Samen-zelle** verschmelzen mit-einander.

Daraus wird ein **Embryo**.

In der Schwangerschaft wächst der Embryo.

Das dauert 8 Wochen.

Danach sagt man **nicht** mehr Embryo dazu.

Sondern man sagt: **Fötus**.

Enzym

Enzyme sind in allen Zellen von einem Körper.

Ohne die Enzyme kann der Körper **nicht** funktionieren.

Enzyme sind also lebens-wichtig.

Enzyme sind zum Beispiel wichtig für die Bildung von **Hormonen**.

Fötus

Jeder Mensch ist vor seiner Geburt ein Fötus.

Als 1. wird aus einer **Ei-zelle** und einer **Samen-zelle** ein **Embryo**.

In der Schwangerschaft wächst der Embryo.

Das dauert 8 Wochen.

Danach sagt man **nicht** mehr Embryo dazu.

Sondern man sagt: **Fötus**.

Nach der Geburt sagt man zu dem Fötus dann: **Baby**.

Gebär·mutter

Die Gebär·mutter gehört zu den inneren **Genitalien**.

Die Gebär·mutter ist im unteren Bauch von einer Person.

Die Gebär·mutter ist mit den **Eier·stöcken** verbunden.

Und unten ist die Gebär·mutter mit der **Vagina** verbunden.

Die Gebär·mutter ist innen hohl.

Bei einer Schwangerschaft wächst in der Gebär·mutter das Kind.

Genitalien

Genitalien sind die Geschlechts·organe.

Ein anderes Wort dafür ist auch: **Geschlechts·teile**.

Genitalien sind für die Fortpflanzung notwendig.

Das heißt:

Man braucht die Genitalien fürs Kinder·kriegen.

Es gibt äußere und innere Genitalien.

Die äußeren Genitalien sind zum Beispiel:

- Der Penis.
- Und die **Vulva**·lippen.

Und die inneren Genitalien sind zum Beispiel:

- Die Samen·leiter.
- Und die **Eier·stöcke**.

Geschlechts-identität

Alle Menschen haben eine eigene Geschlechts-identität.

Die Geschlechts-identität kann dieselbe sein wie das **biologische Geschlecht**.

Aber die Geschlechts-identität kann auch anders sein.

Manche inter* Menschen sind weder Frauen noch Männer.

Manche inter* Menschen sind Frauen.

Und manche inter* Menschen sind Männer.

Die Geschlechts-identität muss sich erst entwickeln.

Das kann bei jedem Menschen unterschiedlich lange dauern.

Geschlechts-merkmale

Die Geschlechts-merkmale sind:

- Die **Geschlechts-chromosomen**.
Hat der Mensch nur X-Chromosomen?
Oder hat der Mensch auch Y-Chromosomen?
- Die **Gonaden**.
Hat der Mensch **Hoden**?
Hat der Mensch **Eier-stöcke**?
Oder hat der Mensch Hoden **und** Eier-stöcke?
- Die **Geschlechts-hormone**.
Welche Hormone hat der Mensch?
Wie viel **Testosteron** hat der Mensch zum Beispiel?
Und wie viel **Östrogene** hat der Mensch zum Beispiel?
- Und die **Geschlechts-organe**.
Hat der Mensch einen Penis?
Hat der Mensch eine **Vulva**?
Oder hat der Mensch einen Penis **und** eine Vulva?

Geschlechts-operation

Bei dieser Operation werden zum Beispiel innere **Genitalien** entfernt:

- Die **Eier-stöcke**.
- Die **Hoden**.
- Oder die **Gebär-mutter**.

Und bei dieser Operation werden zum Beispiel äußere Genitalien verändert:

- Die Klitoris.
- Der Penis.
- Oder die **Vulva**.

Gonaden

Das Wort Gonaden ist ein Ober-begriff für **Hoden** und **Eier-stöcke**.

Harn-röhre, Harn-samen-röhre

Die Harn-röhre ist ein Organ.

Die Harn-röhre ist wie ein kleines Rohr.

Die Harn-röhre leitet beim Pinkeln den Urin aus dem Körper.

Die Harn-röhre hat dafür eine Öffnung.

Diese Öffnung kann an der Penis-spitze sein.

Oder diese Öffnung kann über der Vagina sein.

Die Harn-röhre im Penis wird auch **Harn-samen-röhre** genannt.

Diese Harn-röhre leitet nämlich auch die **Samen-zellen** nach draußen.

Hoden

Die Hoden gehören zu den inneren **Genitalien**.

Es gibt meist 2 Hoden.

Normalerweise sind die Hoden im Hoden-sack außen unter dem Penis.

Aber manchmal können die Hoden auch im Inneren vom Körper sein.

Die Hoden haben 2 wichtige Aufgaben:

- Die Hoden produzieren **Samen-zellen**.
- Und die Hoden produzieren **Testosteron**.

Hoden-hochstand

Normalerweise sind die **Hoden** im Hoden-sack außen unter dem Penis.

Aber bei einem Hoden-hochstand ist 1 Hoden **nicht** im Hoden-sack.

Oder beide Hoden sind **nicht** im Hoden-sack.

Die Hoden sind im Inneren vom Körper.

Das kann man nach der Geburt beim Baby ertasten.

Manchmal wandern die Hoden nach der Geburt von selber in den Hoden-sack.

Sind die Hoden 6 Monate nach der Geburt noch **nicht** im Hoden-sack?

Dann braucht das Baby eine medizinische Untersuchung.

Hormone

Hormone sind Boten-stoffe.

Hormone geben wichtige Informationen von einem Organ zum anderen.

Im Körper gibt es viele verschiedene Hormone.

Diese Hormone haben wichtige Aufgaben.

Und diese Hormone arbeiten zusammen.

Nur so kann der Körper richtig funktionieren.

Hormone beeinflussen viele Körper-funktionen.

Hormone sind wichtig für die Knochen.

Und Hormone beeinflussen das Immun-system.

Hormone werden in verschiedenen Organen produziert.

Zum Beispiel:

- Im Gehirn.
- In den Hoden und Eierstöcken.
- Und in der Nebenniere.

Hormonersatztherapie

Hormone sind wichtig für den Körper.

Und eigentlich produzieren Organe im Körper die richtigen Hormone selber.

Aber manchmal gibt es Probleme.

Zum Beispiel funktionieren die Organe wegen einer Krankheit **nicht** richtig.

Oder die Organe wurden entfernt.

Dann fehlen manche Hormone im Körper.

Trotzdem braucht der Körper die Hormone.

Eine Hormonersatztherapie soll die fehlenden Hormone ersetzen.

Die Abkürzung für Hormonersatztherapie ist: **HET**.

Bei einer HET nimmt man die Hormone dann zum Beispiel als Tablette ein.

Man kann sich die Hormone auch spritzen.

Oder man bekommt die Hormone mit einem Gel.

Aber die HET ist noch **nicht** ausreichend erforscht.

Viele Dinge sind noch **nicht** bekannt:

- Wie wirksam ist eine HET?
- Wie sind dabei die Unterschiede zwischen den Hormonen?
- Und wie verändert sich eine HET bei unterschiedlichem Alter?

hypospad

Das Wort hypospad kommt von: **Hypospadie**.

Bei einer Hypospadie endet die **Harn-röhre** auf der Unter-seite vom Penis.

Oft ist die Harn-röhre vorne auch enger.

Der Penis kann gekrümmt sein.

Und die Vorhaut ist anders als sonst.

Auf der einen Seite vom Penis ist die Vorhaut dann lang.

Und auf der anderen Seite fehlt die Vorhaut.

IMeV

IMeV ist die Abkürzung für: Inter-geschlechtliche Menschen e. V.

Östrogene

Östrogene sind **Hormone**.

Es gibt 3 Östrogene:

- Östradiol.
- Östron.
- Und Östriol.

Östrogene werden in den **Eier-stöcken** produziert.

Und Östrogene können im Fett-gewebe produziert werden.

Ganz wenige Östrogene werden aber auch in den **Hoden** produziert.

Östrogene sind zum Beispiel wichtig für die Entwicklung von **Ei-zellen**.

Und Östrogene helfen beim Brust-wachstum.

Peer-Beratung, Peer-Berater*innen

Bei einer Peer-Beratung bekommt man Hilfe und Beratung von Menschen mit der gleichen Lebens-situation.

Zum Beispiel sind inter* Menschen in einer Peer-Beratung für inter* Menschen.

Denn inter* Menschen kennen sich am besten mit diesem Thema aus.

Und inter* Menschen wissen am besten:

Wie fühlt man sich als inter* Mensch?

Und wie ist das Leben als inter* Mensch?

Samen-zelle

Samen-zellen werden in den Hoden produziert.

Eine Samen-zelle hat 23 Chromosomen.

Eine Samen-zelle kann sich mit einer Ei-zelle verbinden.

Dann ist die Ei-zelle befruchtet.

Und die Ei-zelle hat dann 46 Chromosomen.

Aus dieser Ei-zelle kann bei einer Schwangerschaft ein Mensch werden.

Testosteron

Testosteron ist ein Hormon.

Testosteron beeinflusst zum Beispiel die Entwicklung von Hoden und Penis.

Nach der Geburt wird Testosteron vor allem in den Hoden produziert.

In der Pubertät beeinflusst Testosteron zum Beispiel die Körper-behaarung.

Vagina

Die Vagina gehört zu den inneren **Genitalien**.

Die Vagina ist wie ein Schlauch.

An einem Ende von der Vagina ist die Öffnung nach draußen.

Diese Öffnung liegt zwischen den Beinen.

Diese Öffnung gehört zur **Vulva**.

Am anderen Ende von der Vagina ist die **Gebär-mutter**.

VdG, Varianten der Geschlechts-entwicklung

VdG ist die Abkürzung für: **Varianten der Geschlechts-entwicklung**.

Das **biologische Geschlecht** von Menschen kann sich nämlich auf viele unterschiedliche Arten entwickeln.

Zum Beispiel:

- Es gibt Menschen mit **Vagina** und **Eier-stöcken**.
- Es gibt Menschen mit Vagina und **Hoden**.
- Und es gibt Menschen mit Penis und **Gebär-mutter**.

Die Körper von Menschen mit VdG sind vielfältig.

Diese Körper unterscheiden sich von weiblichen und männlichen Körpern.

Vulva

Die Vulva gehört zu den äußeren **Genitalien**.

Zur Vulva gehören:

- Die Vulva-lippen.
- Und die Öffnung von der **Vagina**.

Intergeschlechtliche Menschen e. V. ist als gemein-nützig anerkannt.
Die Eintragung war am 01.09.2004 beim Amts-gericht Hamburg unter
Register-nummer VR18280.
Der Umbenennung von Intersexuelle Menschen e.V. war 2021.
Steuer-nummer: 17/430/11453 - Finanzamt Hamburg

Spenden-konto

IBAN: DE19 2001 0020 0963 1282 02

BIC: PBNKDEFF

Postbank Hamburg



IMeV



IMeV

www.im.ev.de